

Aus den Cuxhavener Nachrichten vom 02. November 2009:



Rettungsmittel waren überflüssig, das „Traumschiff Herzblatt“ erlitt nämlich keinen Schiffbruch. Im Gegenteil: Das Publikum im voll besetzten Stadttheater spendete ausgiebig Applaus.



Der Kapitän und die lustigen Witwen: Die „Traumschiff“-Handlung bildete einen lockeren Rahmen und verband die einzelnen Tanz- und Gesangnummern. Fotos: Koppe

Kreuzfahrt durch drei Musik-Ozeane

Ensemble um Andrea Nahrstedt-Betzler und Izabela Los-Berg verwandelte Stadttheater in einen bunten „Unterhaltungsdampfer“

VON KAI KOPPE

Wäre das Stadttheater ein Kreuzfahrtschiff, hätte die übliche Zahl an Bord befindlicher Schwimmgewesten vermutlich nicht ausgereicht – so voll war der Saal am Sonntagabend bei der Premiere der Revue „Traumschiff Herzblatt: Männer an Bord?“.

Rettungsmittel brauchten allerdings nicht eingesetzt werden: Theaterbesucher erlebten einen unterhaltsamen Abend, in dessen Verlauf Klippen des Genres ziemlich souverän umschifft wurden. Was zweifellos der Regie zu verdanken war, und nicht zuletzt ei-

nigen „tragenden Säulen“ des Bühnengeschehens, deren Leistung vom Publikum zu Recht mit Applaus bedacht wurde. Mehrere Sängerinnen müsste man an dieser Stelle erwähnen, denen gelang, was man sonst nur von Profis erwartet: Emotionen im Publikum allein mit Hilfe der Stimme zu wecken. Lob verdiente auch Marc Cantauw als Traumschiff-Kapitän: So viel Gelassenheit verbreitete er von seinem Bühnenpodest herab, als sei er schon auf den Brücken sämtlicher Ozeanriesen gefahren – und auf den Brettern der großen Spielhäuser

so gut wie zuhause. Dass der „Unterhaltungsdampfer“ rasch Fahrt aufnahm, lag allerdings nicht nur am Kapitän, sondern ausgerechnet an drei anderen Dienstgraden: Andrea Prieß, Anke tom Suden und Imke Tiedemann spielten ein Trio von Reinemachefrauen, die noch bei eingeschalteter Saallicht zu alles und jedem „ihren Senf dazu“ geben mussten.

OPER, MUSICAL, POP

Schön nervig, diese drei Mundart schnackenden „Feudalen“ – genauso sah es die Inszenierung aber auch vor. Ihr Zwischenspie-

le spiegelten die Rahmenhandlung: Partnersuche an Bord eines Single-Dampfers, Kreuzfahrt ins eigene Glück... Bei diesem Plott schipperte das Traumschiff naturgemäß oft durch seichteres Wasser, trotzdem kamen hier unterschiedliche Musikgeschmäcker auf ihre Kosten: Teile aus „Evita“, der „Hochzeit des Figaros“ oder aus den „Lustigen Witwen“ gab es vor Glamourversprühendem Bühnenbild genauso zu hören wie ein paar Takte „007“, Abba, Britney Spears oder ein Saiten-Instrumental mit dem Cuxhavener Gitarristen Jan Richert.



Das Gemeinschaftswerk schloss solistische Ambitionen nicht aus.

Aus den Cuxhavener Nachrichten vom 21. Juli 2010 :



Zauberhaftes Ambiente, volles Haus, unsterbliche Abba-Melodien und eine eingängige, von „Den Feudalen“ witzig kommentierte Story: „Donnawetter“ begeisterte die Fans im Schlossgarten

Schlosstheater: „Donnawetter“ ohne Donnerwetter

Im herrlichen Ambiente des Schlossgarten überzeugte das Tanzboden-Ensemble mit seiner „total verrückten Abba-Show“

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

CUXHAVEN. Das Wichtigste zuerst: Wer „Donnawetter“ – die total verrückte Abba-Show“ an diesem Montag verpasst hat, bekommt 2011 eine weitere Chance – dann zunächst im Stadttheater. Gut 500 überwiegend weibliche Gäste genossen die Abba-Show des Tanzboden-Ensembles bereits beim Sommertheater.

Vor ausverkauftem Haus verwandelten sich zuerst „Die Feudalen“ zur hellen Freude der Fans von Putzweufeln in Discoqueens – Andrea Prieß, Imke Tiedemann und Anke tom Suden sind für die herrlichen Kommentare zur

„Donnawetter“-Story verantwortlich. Die folgt im wesentlichen der bekannten Musical-Vorlage: Donna (Britta Quaiser) will ihre Tochter (Tina Heins/voc. Josephine Nahrstedt) verheiraten, die wiederum hat ihre drei möglichen Väter eingeladen. Aus der Teeny-Hochzeit wird nichts, aber Donna und ihre Freundinnen finden in den drei Herren ihren „Deckel“ – Donnas wird von Joachim Schulz gesungen und gespielt.

In diesem Rahmen haben Andrea Nahrstedt-Betzler, Izabela Los-Berg und Dagmar Kretschmer mit dem Ensemble des Tanzboden die schönsten Abba-Hits

einstudiert und choreographiert. Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Chor brachten das alles wunderbar auf die „Sommertheater-Bühne“, das Publikum war restlos begeistert, ging entsprechend mit und spendete den Solisten und dem ganzen Ensemble anhaltenden Beifall.

Am Ende wollten viele gar nicht heim gehen, sondern den herrlichen Sommerabend genießen und die Songs noch einmal hören – aber der Wunsch wird sich nach Auskunft von Andrea Nahrstedt-Betzler erst im kommenden Frühjahr im Stadttheater erfüllen können.



SOMMERTHEATER
Tolle Show des Tanzboden-Teams zu Abba-Evergreens. Lokales, 15



So sieht ein volles Haus beim expert-benning-Sommertheater im Schlossgarten aus: Eine tolle Kulisse für das Ensemble des Tanzboden und seine „verrückte Abba-Show“. Fotos: Winters